



Abb.: Neu ist die markante Spitze zur Kreuzung hin, städtebaulich bedenklich die Höhenentwicklung direkt vis a vis der Kirche Maria Hilf.

Abb.: Neubau Pennymarkt am Tannenhof/ der genehmigte Entwurf des Büros D'Aloisio – geplant sind entlang der Mainaustrasse durchgängig 4 Etagen und entlang der Sonnenbühlstraße 4 bzw. 3 Etagen – darin mehrere Wohnungen in den oberen Stockwerken, der Penny Markt im Erdgeschoss und eine Tiefgarage im Untergeschoss

Überbauung Pennymarkt Sonnenbühlstrasse

Die geplante Überbauung des Penny Marktes an der Sonnenbühlstrasse kommt nicht voran. Die BAS hatte immer wieder betont (vgl. u.a. Blätte 52 S.12), wie wichtig eine sorgfältige Gestaltung und städtebauliche Einbindung des geplanten Neubaus ist - an dieser sensiblen Stelle: in unmittelbarer Nachbarschaft des nun renaturierten Hockgrabens (geschützter Grünbestand) und Vis-a-Vis der Kirche Maria Hilf - ist. Folgerichtig wurde das Vorhaben mehrmals im Gestaltungsbeirat besprochen und es wurden von der Stadt Höchstmasse definiert. Gemäß Südkurier hat der Bauherr Widerspruch eingelegt.

Südkurier 7.3.2016: Der seit Jahren geplante Neubau auf dem Eckgrundstück Mainaustraße/Sonnenbühlstraße könnte zu einem Fall für die Gerichte werden. Auf der Fläche des heutigen Penny-Markts am Rand des Hockgrabens sollen wieder ein Geschäft sowie darüber mehrere Wohnungen entstehen, bauen will ein privater Investor. Allerdings darf er das Grundstück nicht so stark ausnutzen wie er es wünscht, nun droht der Stadt eine gerichtliche Auseinander-

setzung. Andreas Napel (Leiter des Baurechts- und Denkmalamts) erklärte dem Technischen- und Umweltausschuss, die Stadt habe die zulässige Gebäudehöhe auf zwölf Meter festgesetzt. Beantragt waren über 14 Meter. Der Bauherr hat darauf einen Widerspruch gegen den Bescheid eingelegt. Nun ist das Regierungspräsidium Freiburg am Zuge. Wie Napel erklärte, muss es zwischen den Interessen des Investors und denen der Nachbarn vor allem in der Harder Gasse hinter dem Baufeld entscheiden. Dort stehen deutlich kleinere Häuser, denen die Stadt keinen allzu großen Klotz vorsetzen will. So hatte es auch der Gestaltungsbeirat empfohlen. Stadtrat Johannes Hartwich (FDP) setzte sich für die Bauherrschaft ein: „Der Investor braucht ein gewisses Volumen“, sagt er, außerdem sei es ja das Ziel der Stadt, dass so viele Wohnungen wie möglich geschaffen würden. Das Bauvorhaben wird bereits seit mehreren Jahren diskutiert, angedacht sind rund 25 Wohnungen.

Kommentar der Blättle Redaktion – das ist auch der Stand im Juni 2016. Aus Freiburg gab es bis dato noch keine Rückmeldung. (Quelle Fr. Büchelmeier/ Bauamt, Stadt Konstanz am 17.6.2016).

VDSL für Bürger in Allmannsdorf

Datenübertragung mit Höchstgeschwindigkeit –Die Stadtwerke Konstanz sind mit ihrem Hochgeschwindigkeits-Glasfasernetz in Allmannsdorf angekommen und ermöglichen in immer mehr Straßen einen sogenannten VDSL2-Vectoring-Anschluss. Anwohner können damit über das Telekommunikationsnetz der Stadtwerke surfen, telefonieren und ihr TV-Programm gestalten.

Das Angebot gilt zunächst für große Abschnitte in folgenden Straßen: Christoph-Daniel-Schenck-Straße, Hermann-von-Vicari-Straße, Josef-Anton-Feuchtmayer-Straße, Peter-Thumb-Straße, Überlinger Straße, Birnauer Straße, Föhrenbühlweg, Lindauer Straße, Seehalde, Jakobstraße, Lorettostei, Maria-Hilf-Platz und Birnauer Straße. Weitere Ausbaugebiete folgen nach und nach im Laufe dieses und nächsten Jahres. Weitere Infos im Internet unter www.seeconnect.de.

Josef Siebler, Stadtwerke Konstanz